



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

CCXXXII. Herrmann Schütte, der eine Zeit zu Prenzlau im düstern Keller gefangen gesessen, schwört der Stadt Urfehde, am 12. Juni 1433.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

Alle desse vorgeschreueene artikele vnde stücke vnvorbeklik stede vnde vaste thu holdende, hebbe ik Hans Schernekow, sakeweldighe, deme rade thu Premslow thu borghen gesetthet: Heltenbrecht Grambowen, wanaftich thu Grambow, Hinrik vnde Czacharias, brudere, genumet die Grambowen, wanaftich tho Pynnow, Hans grambow, wanaftich tho Grüntz, Philippus valkenberghe, wanaftich tho deme berkholte, Jurghen schernekow, wanaftich tho tzutzen, Hinrik van deme berghe, wanaftich tho Herfsfelde, Hans van deme berghe, wanaftich tho schonenwalde. Vnde wy vorbenomeden burghen lauen an getruwen den Erfamen borghermestern vnde Radmannen tho Premslow med eyner rechten, vngescheiden, vorvolgeden samenden hand, Sunder allerleie argelift, invidinghe edder hulperede, dessen brieff vnde dit ghelaede in allen stucken stede vnde vaste tho haldende. Thu eynem grothen tuchnisse vnde bewaringhe deser vorgeschreuenen ding hebbe ik Hans schernekow, sakeweldighe, vnde wy borghen ergenant med vnser aller witschop vnde vulbort vnser aller Ingefegele lathen henghen beneden an dessen apen brieff, Die geschreuen vnde gegheuen is tho premslow, na der bort cristi Dufent iar virhundert iar, in deme twey vnde druttigften iare, an Sunthe matheus auende, des hilghen apoftels vnde ewangelisten.

Nach Bestmann's Abschrift des Originals.

CCXXXII. Herrmann Schütte, der eine Zeit zu Prenzlau im düstern Keller gefangen gesessen, schwört der Stadt Urfehde, am 12. Juni 1433.

Vor allen Luden, die desfen Briff seen, hören odder lesen, besundern vor iuw Erfamen Heren Borgemestere vnde Ratmanne der Stad Prentzelow, die nuw jegenwardig vnde ock tokomende findt, Bekenne ick Hermann Schütte med desfen apen Brive vor my vnd alle myne Brudere vnde vor alle myne Fründe vnde Eruen, alsé van der Sacke wegghen, alsé ick nuw kortlicken der Stad Prentzelow Privilegia vnde Rechticheiten, dar sy van Forften vnde Herren in bestediget vnde in langen vorgangen Tieden vnde Jaren in vorjaret vnd bewonet sint, brecken wolde vnde vor dem Rechte jegghen gesprocken hebbe, darvmm ick angefangen bin worden vnd etlicke Tied in deme Dufteren Keller vmme gefeten hebbe, als ick dat wol vordienet hadde, vmme de Sacke ick mynes Gnedigen Herren des Marggraven Lande vnde Lüde, noch die van Prenslow odder ymande van orent wegghen nimmer mehr vmme beschedigen, hindern oder vplacken wil met Worden, met Wercken, mit Tufügunge oder met Ambachtunge, geiftlicken oder werltlickes Gerichts, neynerleye Wys vnde Gewonheide, med Rade odder met der Dat nimmermer hindern oder krencken will, sondern en allen vnd eynen ychlicken besunderen lyverdynen vnde Gunst bewisen met Truwen na myne vormögende. Dat ick ymande vorsprecken odder hindern will, dat ick met Kraffte desfes Brièves vullkommen vnd vnvorbrocken so love to holdende ehrlick, ane allerley Hulprede, vnde da thue met gantzen Beraden vnde dat met vtgereckten Armen vnde vpgeholden Fingern williglichen vnd vnbetwungen tu den hilligen schwere in Eydes statt vnde eine rechte vullkommene Orfeide vp due, dem Erfamen Rade to Prentzelow, nu gegenwärtig vnd

eren Nakomelingen, sunder allerley Arck getrowlicken to holdende vor my, vor alle myne Brüdere, vor myne Erven vnd vor alle myne Fründe vnde Frömde, geboren vnde vngeloboren, in alle mate, alze vorgeschreven steit, neynerley Hülperede darinn thu thuende, fundern de Sacken gentzlichen med guden willen gegen sye vnde de ören frye, quid, leddich vnde los geve, med Kraffte dißes Breves, vnde dorch eyner grotteren Skerminge Willen sette ick genante Hermann Schütte dem Erfamen genandten Rade tu Prentzelow vnde ören Nakömmeligen vor my to Bürgen alle meyne Brödere, als Clauels, Petere vnd Henninghe, vnde dar tu dese nachschrevene Lüde, alze Jacob Rycken, Hinrich Kratze, Hans Pozelycken, Bertram Greven, Claws Nemerowen, Jaspar Grunowen, vnde wy genandte Brödere, alse Claws, Peter vnd Henning, vnde ock wy ghenanten Borghen, als Jacob Rick, Hinrich Kratze, Hans Potzelick, Bertram Greve, Claws Nemerow vnd Jaspar Grunow loven vor den ghenannten Hermann Schütten, als trowe gude Borghen, alle dese vorgeschrevene Stücke vnd Artickle gentzlichen, vullkommen vnde vnuorbrocken met vnseme genandten Sackweldighen to holdende, sunder allerley Arck, Hülperede vnd ane Geferde. Ock love wy genandte Brödere vnd Börgen met vollem Mude, nimmermer van syner noch van vnser weggen darup tu sackende met Worden odder met Wercken, noch met geistelicken oder met werltlichen rechte gegen jemanden neynerleye Wys, sunder die Sacken ock med guden Willen jeghen sy vnde de ören frye vnde leddich vnde los geven met dißsem Brive. Gescheget ock, dar Got vor sy, Dat vnse Sackweldighe vorghenannt odder wy gehnannte Brödere vnd Börgen dese vorgeschrevene Stücke vnbreken, Dat wäre an weme dat wäre, vnd so nicht hilden, als vorgeschreven steit vnde alle wy gelovet hebben, wes Schaden denne die Erfame genandte Rad to Prentzelow, öre Nackomelinghe, öre Börgere, Inwonere odder ymant van orent weggen buthen odder bynnen der Stad darvonne deden odder nemen, welckerley Wys dat geschege, Den Schaden lowe wy genandte Brödere, alse Claws, Peter vnd Henning, vnde wy genandte Börgen, als Jacob Rieke, Hinrich Kratze, Hans Potzelick, Bertram Greve, Claws Nemerow vnde Jaspar Grunow met eyner rechten vngescheyden vorvolgeden sammeden Hant vor vnser genandten Sackweldighen, deme genandten Erfamen Rade to Prentzelow vnde ören Nakommelegen vullkommen to legerende vnde to benemende, sunder ören Schaden vnd sunder gemegerley Arck, Infindinghe oder Hülprede. Des tu Tüghe vnde grotter Bekenntnisse hebbe ick genante Herman Schütte, Sackweldighe, myn Ingefelge vnde wy ghenandte Brüdere vnde Börgen vnse Ingefegele eyn na dem andern witlicken vnde med guden Willen laten hanghen an desen apen Brieff, Die geschreven is na Christi vnser lyven Heren Gebort Viertien hundert Jar, darna in deme dry vnde drittigsten Jare, an deme Frydage na des hilgen Bludes dage.

Aus einem Copialbuche